

Newsletter Kulturelle Bildung für den Regionalverbund der Staatlichen Schulämter Hanau, Frankfurt und Offenbach Nr. 04 Schuljahr 2016-2017

Offenbach, den 10.03.2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Musik, Theater, Kunst, Literatur! Liebe Kulturinteressierte!

Beginnen möchte ich dieses Anschreiben mit einem Grundlagentext des HKM von *Gabriele Vogt /Ministerialrätin a.D.*, den Sie auf der Homepage des hessischen Bildungsservers finden (http://kultur.bildung.hessen.de/grund/kultureller_ort.html):

„Viele hessische Schulen verstehen sich als Ort des kulturellen Lebens in ihrer Stadt oder Gemeinde. Schülerinnen und Schüler gestalten gemeinsam Aufführungen, Ausstellungen, Lesungen oder Feste und wirken dabei oft über die Schule hinaus:

Zum Beispiel dann, wenn Schüler, Studenten und Referendare zusammen eine Fotoausstellung machen, wenn ein Schulhof zum Skulpturenpark wird oder wenn Kinder mehrerer Schulen gemeinsam eine lange Lesenacht veranstalten, wenn Sechzehnjährige ein Geschichtenbuch für Kindergartenkinder schreiben, Lehrer mit Kindern und Eltern einen Chor bilden oder die Schule eine ganze Gemeinde mit ihren Vereinen, Museen und Kirchen dafür gewinnt, die Welt des Mittelalters in alten Gemäuern der Stadt wiederzubeleben.

Schülerinnen und Schüler lernen so am Beispiel der eigenen Schule, sich für das kulturelle Leben und Zusammenleben zu engagieren und es kreativ mit zu gestalten. Sie erfahren aktiv die öffentliche und soziale Bedeutung von Kultur für das Zusammenleben.

Kulturelle Vielfalt und Offenheit sind dabei wichtige Prinzipien:

Traditionelle und zeitgenössische Kunst und Kultur haben ebenso ihre Berechtigung wie Formen der Alltags- und Jugendkultur oder die Kultur der Herkunfts- und Heimatländer der Schülerinnen und Schüler.

Jenseits des Fachunterrichts in Kunst, Musik und Literatur hat vor allem das Interesse am gemeinsamen Musizieren in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen:

- Informationen und Adressen zu allen hessischen Schulmusikprojekten enthält die Broschüre „Musik entdecken- Musik machen“.
http://kultur.bildung.hessen.de/musik/info_unterricht/musik_entdecken_2010-2.pdf

Auch die Schultheater-Szene („Darstellendes Spiel“/DS) in Hessen ist vielseitig, lebendig und anspruchsvoll in den Produktionen.

In der Primarstufe und Sekundarstufe I findet DS in Projekten, Arbeitsgemeinschaften und im Wahlpflichtunterricht statt, aber auch als szenisches Spiel im Pflichtunterricht. Viele SII- Schulen bieten das Darstellende Spiel inzwischen als Grundkurs und Abiturprüfungsfach an.

Das Hessische Kultusministerium unterstützt im Bereich Musik und Theater landesweite Veranstaltungen, in denen Schülergruppen ihre Produktionen zeigen und gemeinsam mit den Lehrkräften Erfahrungen austauschen:

- Auf Initiative des Musikfachverbandes *Bündnis für Musikunterricht - BMU Landesverband Hessen e.V.* treffen sich z.B. alljährlich Chöre, Orchester, Musikensembles mit über 4000 Schülern zu neun Regionalbegegnungen und einem Abschlusskonzert „Schulen in Hessen musizieren“. (siehe S. 3)
- Ein mehrtägiges Forum für Aufführungen, Workshops und Gespräche ist das vom *Landesverband Schultheater in Hessen e.V.* veranstaltete „Hessische Schultheatertreffen“, das theaterbegeisterte Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte aus ganz Hessen zusammenführt. <http://schultheater-in-hessen.de/hessisches-schultheatertreffen/>
- Eine gute Adresse für theaterinteressierte Schulen und Lehrkräfte ist das Frankfurter Schultheaterstudio: Als Bühne für Schulpräsentationen und Gastspiele, als Veranstalter von Fortbildungen, Workshops und Aktionstagen, als Technikfundus und Beratungsstelle wirkt dieses theaterpädagogische Zentrum inzwischen weit über den Frankfurter Raum hinaus (www.schultheater-studio.de).

Der Aufbau von Theaterpraxis an Schulen braucht Unterstützung. Da es für Theaterlehrkräfte in Hessen noch keinen grundständigen Studiengang gibt, hat das Hessische Kultusministerium seit 1994 eine besondere Qualifizierungsmaßnahme eingerichtet. Die zwei- bis dreijährige Ausbildung haben inzwischen rund 900 Lehrkräfte aller Schulformen und -stufen durchlaufen oder schon abgeschlossen.“ (siehe S. 4f.)

Über diese vielfältigen Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe informiert der aktuelle Newsletter.

Gleichzeitig lade ich Sie herzlich ein, mir Informationen zu den von Ihnen geplanten kulturellen Schulveranstaltungen zu schicken, für die ich gerne Werbung machen möchte. Nutzen Sie diese Möglichkeit und zeigen Sie wie vielfältig Kultur im Schulamtsbezirk Offenbach gelebt wird!

Im Auftrag
Judith Weiß

Fachberaterin Kulturelle Bildung
Staatliches Schulamt
für den Landkreis Offenbach
und die Stadt Offenbach am Main
Stadthof 13
63065 Offenbach am Main
Tel.: +49 (69) 80053-215
E-Mail: Judith.Weiss@kultus.hessen.de

Inhalt

MUSIK – Musikmesse Ffm	Seite	03
MUSIK – Landeskonzert Schulen in Hessen musizieren	Seite	03
THEATER – Fort- und Weiterbildungsangebote	Seite	04f
THEATER – Flux-Gastspielangebot	Seite	05
WETTBEWERBE – Schultheater der Länder Potsdam	Seite	05
WETTBEWERBE – Tanztreffen der Jugend in Berlin	Seite	07
WETTBEWERBE – KUNST – Jugend malt	Seite	08
LITERATUR – Frankfurt liest ein Buch	Seite	09

MUSIK

Musikmesse Frankfurt – kostenlose Tageskarten!



Erleben Sie einen ganzen Tag voller musikalischer Highlights: Anfang April wird Frankfurt wieder zur Hauptstadt der Musik. Dazu laden die Veranstalter Musiklehrerinnen und Musiklehrer herzlich ein: Erleben Sie Musik mit allen Sinnen. 30.000 Instrumente stehen zum Ausprobieren für Sie bereit, bekannte Künstler und Nachwuchsbands zeigen ihr Können auf zahlreichen Bühnen, Weltklasse Musiker lassen die Luft im Drum- und Guitar-Camp vibrieren, internationale Hersteller und Verlage präsentieren Produkte der neuesten Generation.

Zudem findet am **7. April 2017** der **Fachtag „KlassenMusizieren“** statt.

Besuchen Sie auch das Musikbiz & Culture Forum in der Halle 8.0 mit allem rund um die Themen Musik, Kultur, Bildung und Politik. Ganz neu finden Sie hier die Music Education Lounge (Halle 8.0 Stand D54), wo Sie zu einem Erfrischungsgetränk eingeladen sind. Kommen Sie mit KollegInnen anderer Schulen und auch aus Musikschulen in Kontakt, lassen Sie sich Impulse geben durch den Einblick in andere Bildungseinrichtungen, lauschen Sie interessanten Vorträgen und erfahren Sie von neuen didaktischen Ideen und Projekten.

Und: Gewinnen Sie einen von fünf Einkaufsgutscheinen der Firma Session im Wert von je 50 Euro.

Das Programm der Musikmesse finden Sie unter www.musikmesse-events.com.

Der Fachberater Kulturelle Bildung Frankfurt hat die Veranstalter bestärkt in dem Gedanken, Ihnen den Entschluss zum Kommen durch kostenlose Tageskarten noch leichter zu machen. Teilen Sie bitte bis zum **23.03.17** mit, wie viele Karten Sie benötigen: elena.de.lange@messefrankfurt.com

Landeskonzert Schulen in Hessen musizieren am 03. Mai 2017 in Wiesbaden

Auch in diesem Jahr werden im Thiersch-Saal des Kurhauses Wiesbaden Schülerinnen und Schüler aus allen Regionen Hessens das Landeskonzert Schulen in Hessen musizieren gestalten.

Neun Chöre und Instrumentalensembles mit über 400 jungen Musikerinnen und Musikern stellen sich dem Publikum vor und werden die zehn hessischen Regionalbegegnungen repräsentieren, bei denen im Januar und Februar 2017 über 3500 Schülerinnen und Schüler musiziert haben.

In der langen Geschichte dieser Begegnungsveranstaltung haben sich seit 1978 jährlich Schulensembles getroffen, um füreinander zu musizieren, sich zuhörend zu vergleichen und so neue Impulse für die Ensemblearbeit an der Schule und das eigene Musizieren zu erhalten.

Karten für 7 Euro, ermäßigt 4 Euro ab sofort unter 0611/1729780 oder per E-Mail an kaballo@bmu-hessen.de oder an der Abendkasse.

**SCHULEN IN HESSEN
MUSIZIEREN
LANDESKONZERT**

**Mittwoch, 3. Mai 2017 | 19:30 Uhr
Kurhaus Wiesbaden**

Vereinigte Chöre & Chorklassen 5/6 | Grundschule Biedenkopf
Hinterlandschule Standort Steffenberg
Lahntalschule Biedenkopf

Singklasse 6 und „Voices 7-8“ | Philipp-Reis-Schule Friedrichsdorf

Gitarrenensemble der Klassen 9 & 10 | IGS Busecker Tal

Schulchor „Kunterbunt“ & Klasse 3a | Wendelinusschule Klein-Umstadt

Orchester | Bischof-Neumann-Schule Königstein

Big Band | Stadtschule Schlüchtern

Blasorchester „Elly Phonics“ | Elly-Heuss-Schule Wiesbaden

Karten zu 7,00 €, erm. 4,00 €, Kinder unter 6 Jahren frei
bei den Ensembles, der Touristinformation Wiesbaden, Tel. 0611 1729780, und an der Abendkasse

Veranstalter: Bundesverband Musikunterricht | www.bmu-hessen.de
in Verbindung mit dem Hessischen Kultusministerium und dem Bärenreiter-Verlag Kassel

THEATER – Fort- und Weiterbildungen

Vorankündigung

Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel geht in die nächste Runde

Die Vorverhandlungen für die Fortsetzung der Qualifizierung der Lehrkräfte laufen. Nach ersten positiven Rückmeldungen auf unsere Antragstellung geht der Landesverband davon aus, dass im Frühsommer 2017 ein neuer zweijähriger Weiterbildungs-Kurs für das Fach Darstellendes Spiel ausgeschrieben wird, der im **Herbst 2017** beginnen soll.

Für diesen Weiterbildungskurs werden sich voraussichtlich Lehrkräfte **aller Schulformen** bewerben können. Dieser Kurs wird wahrscheinlich hessenweit **100 Teilnehmende** aus Grund-, Förder-, Haupt-, Real-, Gesamtschulen, beruflichen Schulen oder Gymnasien aufnehmen können.

Aufnahmebedingungen sind nach den Erfahrungen des vergangenen und des laufenden WBKs: Unbefristete Beschäftigung im hessischen Schuldienst + Nachweis der Vorkenntnisse (z.B. die 8 Grundkurse, die in der Fortbildungsreihe des LSH angeboten werden), Einsatz im DS-Unterricht oder in Theater-AGs. Der Kurs umfasst zurzeit für **Grundschullehrkräfte** (L 1) insgesamt 16 Tage in unterschiedlichen Formaten (3-stündige Treffen, Hospitationen, Kompaktseminare, auch an Nachmittagen und einzelnen Wochenenden) und endet im Herbst 2018 mit einer Erweiterungsprüfung. Lehrkräfte aus **Haupt-, Real-, Gesamt- und Förderschulen** (L 2, L 5) haben in 2 Jahren 30 Tage, **Gymnasiallehrkräfte und Lehrkräfte aus beruflichen Schulen** (L 3 und L 4) in 2 Jahren 40 Tage.

Die Prüfung findet voraussichtlich 2019 statt.

Nähere Informationen im Schultheater-Studio Frankfurt: www.schultheater.de. Elke Mai-Schröder. Elke Mai-Schröder, Gesamtleitung, Leitung Fortbildung 069/21270753 emaisch1@live.de



Fortbildungsreihe „Theater/Darstellendes Spiel“ 2017/18 – Bewerbungen ab sofort möglich

Der Landesverband Schultheater in Hessen e.V. (LSH) bietet hessischen LehrerInnen aller Schulstufen und formen ab August 2017 landesweit eine Fortbildungsreihe im Fach Theater/Darstellendes Spiel an. Die Fortbildungsreihe erstreckt sich über das Schuljahr 2017/18, umfasst acht Grundkurse und endet mit einem Zertifikat, das die erworbenen Qualifikationen im Einzelnen bescheinigt.

Die Fortbildungsreihe ist eine **praxisorientierte Grundlagen-Fortbildung für die Schultheaterarbeit**. Ziel der Fortbildung ist es, methodische und auch didaktische Grundlagen zu erwerben, um in folgenden Zusammenhängen Theaterprojekte durchführen zu können: Schultheater-Projekte in allen Schulformen und Schulstufen, Theaterprojekte in der Sekundarstufe II, Projekte im Wahl- und Wahlpflichtunterricht der Sekundarstufe I, Theaterarbeit in der Grundschule gemäß Grundschulrahmenplan/Bildungs- und Erziehungsplan, Schultheater-Arbeitsgemeinschaften, Einsatz des Darstellenden Spiels im fachbezogenen, -übergreifenden oder fächerverbindenden Projektunterricht, in der Kulturellen Praxis, als Methode in allen Fächern und im Rahmen von Präventionsmaßnahmen.

Die Fortbildungsreihe umfasst 8 Kurse (davon 3 Termine an Wochenenden) in einer festen Gruppe mit einem Gesamtumfang von 120 Stunden und folgenden inhaltlichen Schwerpunkten: Die Gruppe wird spielfähig | Der Körper als Ausdrucksmittel | Improvisation | Spiel im Raum | Spieler-Rolle-Figur | Vom Thema zum Spiel | Die Rolle des Spielleiters | Szenische Arbeit

Mit der erfolgreichen Absolvierung der acht Grundlagenkurse wird die Eingangsvoraussetzung erworben, um sich für die „Weiterbildung Theater/Darstellendes Spiel“ der Lehrkräfteakademie bewerben zu können und die Fakultas für Darstellendes Spiel gemäß dem bestehenden Lehramt zu erlangen.

Die Kursgebühr beträgt insgesamt 600,00 € (für alle Seminare und Hotelkosten an Wochenenden – auch in Raten zahlbar). Diese Kursgebühr gilt auch, wenn individuell einzelne Übernachtungen nicht wahrgenommen werden. Die Fortbildungsreihe wird bei der Lehrkräfteakademie akkreditiert. Dies ist eine Initiative des Landesverbandes der Theaterlehrer.

Bitte fordern Sie in Ihrem regionalen Schultheaterzentrum (s.u.) den Anmeldebogen an oder laden ihn von der Homepage des LSH herunter: www.schultheater-in-hessen.de. Melden Sie sich bitte bis zum 01.06.2017 direkt in Ihrer Region an **Schultheater-Studio Frankfurt, Hammarskjöldring 17a, 60439 Frankfurt/M, schultheater@live.de**

Außerdem im Schultheater-Studio:

Deutsch als Zweitsprache - Spielend Deutsch lernen

Die Sprache des Theaters ist international und kann überall verstanden werden. Somit eignen sich theaterpädagogische Methoden besonders für den Deutschunterricht mit Migrante_innen aller Altersstufen.

Mit viel Bewegung, Musik, Geräuschen, Bildern und Spielen Lust machen auf die Sprache Deutsch - trotz aller nervigen Artikel, Präpositionen und Umlaute!

Termin: 27. März 2017 von 15:30 – 17 Uhr und 28. März 2017 von 9:30 – 17 Uhr.

Leitung: Katharina Fertsch-Röver, Theaterpädagogin (BuT)

Kosten: 70 Euro (ermäßigt 30 Euro) Diesen Kurs gibt es auch als „Abrufangebot“ für Pädagogische Tage oder interne Fortbildungen!

Bühnenbildseminar für Lehrer_innen, Erzieher_innen, Eltern und alle Theaterinteressierten - Szenen skizzieren mit Material im Raum

1. Teil: MATERIALMETAMORPHOSEN ~ ganz schön flatterhaft ~

2. Teil: RAUMMETAMORPHOSEN - von wegen Papppe!

Wie lässt sich aus nur einem Tuch das komplette Bühnenbild samt Kostüm und Requisiten zaubern für ein Märchen mit Schloss und Prinz und allem was dazugehört?

Wie verwandeln sich einfache Pappkartons spielend leicht zu den unterschiedlichsten Raumkonstellationen vom Reihenhaushaus bis hin zum Königspalast?

Termin: 21. April 2017 von 09:30 – 18 Uhr und 22. April 2017 von 09:30 – 16 Uhr.

Leitung: Lucia Gossmann, Bühnen- + Kostümbildnerin

Kosten: 85 Euro

THEATER – Gastspiele

Werden Sie FLUX-Schule!



Schulen können sich ab sofort für FLUX 2017/18 bewerben. An FLUX teilnehmen können alle hessischen Schulen aus kleinen Gemeinden und ländlichen Regionen sowie Schulen mit besonderem Förderbedarf.

Schulen können sich noch bis zum 15. Juli 2017 um die Teilnahme an FLUX 2017/18 bewerben.

Zur Bewerbung gehört eine kurze Begründung des Teilnahmewunsches und der Name derjenigen Lehrkraft, die Ansprechpartner bei der Organisation der Gastspiele und der Projekte ist. Das Bewerbungsformular und weitere Informationen finden Sie unter:

<https://theaterundschule.net/bewerbung-fuer-schulen/>

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fördert - unterstützt durch das Hessische Kultusministerium - die Zusammenarbeit von Schulen mit Theatern. FLUX vermittelt Schulen kuratierte Gastspiele mit theaterpädagogischer Begleitung, die Schülerinnen und Schüler besonders ansprechen. Hierüber werden kontinuierliche Kooperationen von Schulen mit hessischen Theatern vor allem in ländlichen Regionen und in Schulen mit besonders schwierigen Bedingungen gefördert.

Jede ausgewählte Schule kann, sofern sie es wünscht, mindestens drei Jahre lang geförderte Gastspiele einladen und/oder ein gefördertes Projekt/Labor an der Schule durchführen. FLUX wird von Aktionstagen begleitet. Diese Veranstaltungen sind als Fortbildung akkreditiert und anerkannt.

Beim FLUX-Schaufenster im Herbst 2017 werden die Inszenierungen des Programms 2017/18 und Kunstvermittlungsprojekte präsentiert.

THEATER – Wettbewerbe

Erinnerung Bewerbungsschluss am 30. April 2017:

SDL 2017 – THEATER.FILM vom 17. – 23. September 2017 in Potsdam

Für das Schultheater der Länder 2017 in der Filmstadt Potsdam werden Theaterproduktionen aus allen Schulstufen und Schulformen gesucht, die sich intensiv mit **Bezügen zwischen Theater und Film** auseinandersetzen.

Bewerben können sich Schultheatergruppen aller Schulstufen und Schulformen, die nicht mehr als 25 Teilnehmer/innen umfassen und deren Aufführung mindestens 30 und maximal 60 Minuten lang sein sollte.

Die Ausschreibung mit näheren Informationen zum Bewerbungsverfahren und zum Auswahlverfahren findet sich unter <http://schultheater-in-hessen.de/mitglieder-service/wettbewerbe-und-festivals/>

Ein Bewerbungsformular und weitere Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen finden sich auch unter www.bvts.org

Tanztreffen der Jugend – 22.-29.09.2017 im Haus der Berliner Festspiele

Der Bundeswettbewerb Tanztreffen der Jugend sucht Stücke von jugendlichen Tanzensembles! Es gibt keine zeitlichen, formalen oder thematischen Vorgaben. Wir freuen uns auf Gruppen, die ihre eigenen Themen finden und diese mit zeitgenössischen und/oder urbanen Bewegungssprachen in eine bewusste künstlerische Form bringen.

Das Tanztreffen der Jugend will den aktuellen Entwicklungen und vielfältigen Bemühungen Rechnung tragen, Tanz als eigene Kunstform innerhalb der kulturellen Bildung zu etablieren und Tanz mit jugendlichen Amateur*innen im künstlerischen Kontext zu verorten. Ähnlich wie das Theatertreffen der Jugend soll es zu einem Schaufenster und Impulsgeber für die Arbeit mit Jugendlichen werden und dabei sowohl Ensembles aus Schulen, freie Gruppen bis hin zu institutionell bereits angebotenen Ensembles einbeziehen. Der Austausch zwischen den teilnehmenden Jugendlichen als auch deren pädagogischen-künstlerischen Leiter*innen und Choreograf*innen steht im Mittelpunkt des Treffens.

Der Bundeswettbewerb richtet sich an jugendliche Ensembles. Schulklassen, Tanz-AGs an Schulen, freie Gruppen oder an freie oder professionelle (Tanz-)Theater angebundene Gruppen können sich bewerben. Es gibt keine thematischen oder formalen Einschränkungen. Mit dem Bewerbungsbogen muss ein vollständiger (Proben-)Durchlauf der Produktion eingereicht werden. Der Wettbewerb wird jährlich im Oktober ausgeschrieben, **Einsendeschluss ist der 31. März 2017** (Poststempel)

Eine Jury wählt die Preisträger-Ensembles aus. Zunächst entscheidet sie anhand der Bewerbungsunterlagen über eine Zwischenauswahl und nach Vorstellungsbesuchen und Gesprächen mit diesen Ensembles über die Endauswahl. Der Preis ist die Einladung zum Tanztreffen der Jugend nach Berlin. Neben künstlerischen, formalen Kriterien ist für eine Auswahl entscheidend, dass die Produktionen in einem engen Dialog zwischen Choreograf*innen / pädagogisch-künstlerischen Leiter*innen und den Jugendlichen entstanden sind, es eine nachvollziehbare inhaltliche Relevanz für Bearbeitung eines Themas mit Jugendlichen gibt und Haltungen und Sichtweisen der Jugendlichen deutlich werden. Die Produktionen sollen sich als Arbeiten von und mit Jugendlichen zeigen.

Jeden Tag des Festivals wird eine der ausgewählten Produktionen vor Publikum im Haus der Berliner Festspiele gezeigt. Für das Einrichten und die Proben erhält jedes Ensemble einen Tag Zeit und sämtliche Unterstützung durch die Technik der Berliner Festspiele. Alle Aufführungen werden aufgezeichnet. Mindestens genauso wichtig wie die öffentlichen Aufführungen, ist der Austausch der Gruppen untereinander. Der eigens dafür konzipierte [Campus](#) bietet dafür vielfach Gelegenheit in verschiedenen Workshops, Aufführungsgesprächen und Diskussionen. Darüber hinaus wird das Festivalgeschehen auf dem eigens für das Festival eingerichteten Blog kommentiert. Weitere Bundeswettbewerbe der Berliner Festspiele bereichern das Rahmenprogramm mit Texten und Musik

Das [Forum](#) des Tanztreffens der Jugend richtet sich mit einem Austausch-Programm an Pädagog*innen. Es beinhaltet Impuls- und Intensiv-Workshops ebenso wie diskursive Formate für Aufführungsgespräche und/oder Themenschwerpunkte. Im Vordergrund des Forums steht der kollegiale Austausch untereinander.

Die Bewerbungsunterlagen sollen enthalten:

- den vollständig ausgefüllten [Bewerbungsbogen](#)
- ein Mitschnitt der Aufführung, der einen (Proben-)Durchlauf der gesamten Aufführung zeigt (Übermittlung auch via file-sharing möglich, siehe Bewerbungsbogen)
- Erläuterungen zum Mitschnitt (Was wird gezeigt, was ist nicht sichtbar? Handelt es sich um die Premiere, die wievielte Aufführung, einen Probenstand etc.)
- Informationen zur Zusammensetzung, Arbeitsweise/-bedingungen des Ensembles
- Informationen zur Produktion: Prozessbeschreibung, ggf. Erklärungen zum verwendeten Material, Flyer, ggf. Presseartikel
- (geplante) Aufführungstermine / Durchlaufproben im Sichtungszeitraum April/Mai 2017.

http://www.berlinerfestspiele.de/de/aktuell/festivals/bundeswettbewerbe/tanztreffen_der_jugend/bewerbung_tanz/bewerbung_tanz_1.php

KUNST – Wettbewerb

Jugend malt

Lutherjahr 2017: Unbekannte Ufer – neue Wege

Querdenker verändern die Welt durch ihr Denken, Reden und Handeln. Nach ihrem Tod erhalten sie dafür häufig Respekt und Anerkennung – zur Lebenszeit werden sie dafür oftmals angefeindet. Martin Luther (1483 – 1546) gilt als theologischer Urheber der Reformation in dessen Folge die evangelische Kirche entstand. Zu Lebzeiten stand er unter harscher Kritik der Kirche, der er mit dem berühmten Satz 'Hier stehe ich und kann nicht anders – Gott helfe mir, Amen!' begegnete. Ihm wird u.a. auch das Zitat zugesprochen, das seine unbeugsame Kämpfernote ebenfalls unterstreicht: 'Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.' Vor 500 Jahren, am 31.10.1517, schlug er der Legende nach seine 95 Thesen an die Kirchentür in Wittenberg. Aus diesem Anlass wird 2017 das Lutherjahr begangen.

Der Wettbewerb 'Jugend malt' des Landes Hessen fordert Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren auf, sich mit Martin Luther und seinem reformatorischen Handeln künstlerisch auseinanderzusetzen.

Einsendeschluss: 20. April 2017 (Datum des Poststempel)

Die Bewertung erfolgt in drei Altersgruppen: 6 bis 8 Jahre / 9 bis 12 Jahre / 13 bis 16 Jahre
In jeder Bewertungsgruppe werden 5 Gewinner ermittelt.

Die Einsendungen sind zu richten an:

Kinder-Akademie Fulda
Stichwort: 'Jugend malt'
Mehlerstraße 8
D-36043 Fulda

Prämierung/Ausstellung

Die Prämierung und Ausstellung der Gewinnerbilder findet am Donnerstag, 22. Juni 2017 im Hessischen Landtag in Wiesbaden statt.

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche aus Hessen zwischen 6 und 16 Jahren.

Jeder Teilnehmer kann höchstens zwei Werke einreichen.

In die Bewertung durch die Jury kommen Werke nur unter folgenden Voraussetzungen:

a) Auf der Rückseite jedes Bildes müssen vermerkt sein:

bei Einzelteilnehmern: Name, Vorname, Telefon und Alter des Kindes (nicht Geburtsdatum!), vollständige Adresse

bei Schulklassen/Kunstschulen und anderen Gruppen: Angabe der Klasse mit dem Stempel der Schulanschrift bzw. der Anschrift der Einrichtung, Name, Vorname, Alter des Kindes (nicht Geburtsdatum!)

b) Die Umschläge / Verpackungen für die Bilder müssen ausreichend frankiert sein,

c) fachgerecht vorbehandelt sein, (z.B.: Pastellkreidebilder oder Kohlezeichnungen müssen fixiert sein, die Bilder dürfen nicht laminiert sein!)

d) fachgerecht verpackt sein. (nicht gerollt oder geknickt!)

e) Rücksendung

Eine Rücksendung der Werke erfolgt nur, wenn dafür bei der Einsendung ausreichend Rückporto in Briefmarken beigefügt wurde.

f) Veröffentlichung

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst erwirbt mit der Einsendung Veröffentlichungsrechte an den Werken, die sich auf Plakate, Faltblätter, etc. im Zusammenhang mit dem Wettbewerb beschränken. Bei den Veranstaltungen zum Wettbewerb 'Jugend malt' können Presseteams ohne Voranmeldung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit Fotos und Filmaufnahmen machen, die dann im Rundfunk, Fernsehen, Internet und in Printmedien ohne Vergütungsanspruch veröffentlicht werden.

LITERATUR

»Frankfurt liest ein Buch«

Vom **24. April bis 7. Mai 2017** liest die ganze Stadt wieder ein Buch: **»Benjamin und seine Väter«** von **Herbert Heckmann** (erscheint im Frühjahr 2017 im Verlag Schöffling & Co.).

Alle Schulen in Frankfurt und Umgebung, Theater-AGs, Jugend- oder Projektgruppen sind herzlich eingeladen mit einem eigenen Beitrag teilzunehmen!

Es ist möglich, das Arbeitsergebnis im Rahmen der Veranstaltungsreihe öffentlich zu präsentieren. Bei der kreativen Auseinandersetzung mit Thema und Buch sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt, **ob Theateraufführungen, Musikvorführungen, Videoclips, Lesungen, Diskussionsrunden oder Ausstellungen**, wir sind gespannt auf Ihre Ideen.

Das Buch:

Benjamin Weis erblickt 1919 als Sohn der ledigen Kanzleihilfin Anna das Licht der Welt, vom Vater fehlt jede Spur. Der Anwalt Friedrich Bernoulli nimmt sich der jungen Familie an, stellt Wohnung und Unterhalt zur Verfügung. So wächst Benjamin trotz der widrigen Umstände behütet in der Frankfurter Bergerstraße heran. Er taucht ein in die Welt von Don Quijote und Robinson Crusoe und erlebt mit seinen Freunden Gogo, Franz, Popel und dem Baron kleine und große Abenteuer.

Benjamins Fragen nach dem Vater beantwortet Anna mit Märchen: »Dein Vater hat uns verlassen, vielleicht wird er einmal zu uns zurückkommen, aus Amerika und mit vielen Geschenken.« Und so erfindet sich Benjamin seine Väter: Der Vater ist alles und nichts. Benjamin hat keinen Vater und zugleich viele. Heckmann zeichnet ein Panorama der 1920er und 30er-Jahre in Deutschland aus der Perspektive eines Kindes, das mit vielen Fragen aufwächst: Warum nennt Gogo seinen Ziehvater einen Vaterlandsverräter? Und warum muss Max, der neben Deutsch auch Hebräisch spricht, nach Amerika auswandern?

Die Fakten

»Frankfurt liest ein Buch« ist *das* Lese-Ereignis in Frankfurt am Main. Alljährlich lesen binnen zwei Wochen im April/Mai viele Menschen ein bestimmtes Buch, das in einem besonderen Verhältnis zur Stadt Frankfurt steht, und lassen es zum Gesprächsstoff in der ganzen Stadt und Region werden. Lesen wird zum Gemeinschaftserlebnis für Menschen aller Generationen und gesellschaftlichen Schichten. Das Projekt soll Spaß am Lesen bringen und die Auseinandersetzung mit guter Literatur und der Geschichte der Stadt sowie das Engagement jedes Einzelnen und die Kulturarbeit fördern. 2017 findet »Frankfurt liest ein Buch«, initiiert und konzipiert vom Verein »Frankfurt liest ein Buch e.V«, zum achten Mal statt.

Ablauf

Bei Interesse nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit uns auf. **Wir lassen Ihnen gerne ein Arbeitsexemplar des Romans als pdf zukommen.** Gerne entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein passendes Veranstaltungskonzept für Ihre Klasse, Schule oder Gruppe. Erste Ideen und Konzepte benötigen wir verbindlich bis zum **18. November 2016** von Ihnen.

Für die Ankündigung Ihres Beitrages in unserem Programmheft lassen Sie uns bitte einen kurzen Ankündigungstext, Ihr Schul-Logo sowie evtl. ein Foto zur geplanten Veranstaltung (Akteure, Ausstellungsobjekte etc.) zukommen.

Mögliche Themen

- eine Kindheit/Jugend im Frankfurt der 20er und 30er Jahre (politische, gesellschaftliche Veränderungen)
- Kinderbuchhelden (im Roman: Robinson Crusoe, Don Quijote, Huckleberry Finn, Jim Hawkins (»Die Schatzinsel«))
- Identitätssuche, Aufruhr und Revolte, Jugendbanden

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Kontakt

Programmplanung: Lothar Ruske, Lothar Ruske PR, E-Mail: l.ruske@lothar-ruske-pr.de,

Tel. 069/77 01 71

Koordination: Frankfurt liest ein Buch e.V., Sonja Gülk, Kaiserstraße 79, 60329 Frankfurt
am Main, E-Mail: info@frankfurt-liest-ein-buch.de, Tel. für Rückfragen: 069/92 07 87 24
(Mo-Fr 9-13 Uhr), <http://www.frankfurt-liest-ein-buch.de>